

Zeitschrift: Mitteilungen / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung =
Bulletin d'information / Société suisse d'études généalogiques

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung

Band: - (1983)

Heft: 21

Rubrik: Suchanzeigen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hans Kälin: Papier in Basel bis 1500. Basel (Selbstverlag) 1974, XI, 455 S.
(auch Diss. phil.I, Basel 1973)

Dieses Werk behandelt die Basler Papiergeschichte von 1370 bis 1500. Die Forschungen zeigen ein auf archivalischen Quellen gestütztes Bild des Papier- und Pergamentverbrauches der Basler Stadtverwaltung, berichten aber auch über die historischen Hintergründe der Frühzeit. Ein zweiter Teil stellt Papiermühlenbesitzer vor, wie die Familien Halbysen und Gallician (von beiden wurden Stammtafeln erarbeitet), aber auch über einzelne Arbeiter jenes Handwerkes kann der Familienforscher viel wissenswertes dieser Arbeit entlocken. Ein ausführlicher Anhang (56 Seiten) vermittelt ausgewählte Quellentexte, und mehrere Register runden die umfassende Arbeit ab.

Hermann Josef Welti: Die Bürgergeschlechter von Full-Reuenthal. Herausgegeben von der Gemeinde Full-Reuenthal. Döttingen 1982, 52 S., 16 Wappen.

Die 1832 selbständig gewordene Gemeinde im Kanton Aargau benützte die 150-Jahrfeier zur Herausgabe einer genealogischen-heraldischen Arbeit. Der bekannte Historiker dieses Gebiets bearbeitete diese Schrift in der gewohnten üblichen sorgfältigen Darstellung, aufgrund der seit vielen Jahren gesammelten Notizen über die einzelnen Geschlechter der Gemeinde. Jedes der folgenden Bürgergeschlechter wird kurz vorgestellt und deren gemaltes Wappen ergänzt, das ebenfalls aus seiner Hand stammt: Binkert, Erne, Gmeiner, Graf, Haus, Hauser, Hess, Keller, Kramer, Lüthi, Oberle, Preiser, Rhinisperger, Schmid, Speckert und Vögele.

Karl Zbinden: Zur Auswanderung von Schweizer Täufern nach dem Kraichgau in der rechtsufrigen Pfalz. SA aus: Informationsblätter des Schweizerischen Vereins für Täufergeschichte, 1982, Heft 5., 11 S.

Wieder einmal ist das in der SGFF bereits mehrmals erwähnte Manuskript von Fritz Zumbach Gegenstand einer kleineren Arbeit, in dem die von ihm registrierten Täufer gemeindeweise mit den von ihm beigefügten Anmerkungen wörtlich wiedergegeben werden. Neues über diese Sammlung von Auswanderern wird zu erfahren sein, wenn die in dieser Arbeit erwähnte Kommission ihre Vorarbeiten abgeschlossen haben wird und die überarbeitete Sammlung von Auswanderern vorliegen wird. (vergl. die Mitteilungen Nr. 20)

S U C H A N Z E I G E N

L I M A - R I C H A T aus der Schweiz

Nachtrag zu Nr. 24

Abraham Lima(s) und seine Ehefrau Sarah Richat(s) wanderten im Mai 1741 aus der Schweiz aus. Ihre Auswanderung endete aber frühzeitig in der Pfalz, in PFALZDORF (und nicht in Platzdorf, wie in den Mitteilungen Nr. 19 fälschlicherweise vermerkt war). Gesucht werden die Heirat und die Taufen ihrer Kinder.

Hinweise sind erbeten an: Werner Weber, Sonnenschein 12, D-5650 Solingen 19

M Ü L L E R aus dem Kanton Aargau

Nr. 25

Müller Franz Xaver, angeblich geboren im Jahre 1794, aus dem Kanton Aargau stammend, ist später nach Deutschland ausgewandert und hat sich in Thorn mit Luise Grinder verheiratet. Wer kann Auskunft geben über Geburts- und Heimatort?

Angaben bitte an: Heinrich Führer, Schuemacherstrasse 24, 8180 Bülach

F U R R E R (F O R E R)

Nr. 26

Gesucht wird der Bürgerort von Elisabeth geb. Furrer (Forer) * 9.10.1786 in ... + 17. 8. 1858 in Neuchâtel. Sie heiratete am 12. 10. 1811 in Bôle bei Boudry Jakob Richter * 21. 8. 1780 in Nonnenweier (Lahr D), + 8. 6. 1855 in Neuchâtel.

Nach Abschriften aus dem Archives de l'Etat de Neuchâtel erscheint sie wie folgt:

- ... Richter née Furrer, Elisabeth, originaire du canton de Neuchâtel
- ... avec Marie Elisabeth ffeu Nicolas Forer de Rûbschachen ...
- Jean-Jakob Richter ... époux de Lisette née Forr...

Antworten der Zivilstandsämter von 3556 Trub, 3555 Trubschachen, 3550 Langnau i.E., 3313 Büren zum Hof, 3438 Lauperswil, 3251 Diesbach b.B. und 3534 Signau blieben alle ohne den gewünschten Erfolg.

Die erste Tochter des Ehepaares Richter-Furrer, Louise, soll angeblich im Mai 1809 in Trub geboren worden sein, kann aber dort nicht nachgewiesen werden.

Wer kann bei diesem Problem weiterhelfen ? Hinweise sind bitte erbeten an:

Hugo K. Richter, Rietholzstrasse 60, 8125 Zollikerberg

DER JAHRESBEITRAG 1983

VON Fr. 30. -- WIRD ZUR

ZAHLUNG FÄLLIG



Der Zentralkassier bittet alle Mitglieder, welche mit diesen Mitteilungen einen Einzahlungsschein erhalten, ihren Jahresbeitrag für das laufende Jahr baldmöglichst zu überweisen. Unser Postkonto lautet

30 - 9859

Mitglieder der Sektionen Basel, Bern und Zürich überweisen ihren Beitrag wie gewohnt über die Sektionskassiere.

Immer wieder wird unter der Rubrik "Freiwillige Beiträge" der Kassier mit kleineren und grösseren "Aufrundungen" überrascht. Allen freundlichen Spendern sagen wir jetzt schon einen ganz herzlichen Dank. Dieser Dank gilt auch allen jenen, die ihren 1983er Beitrag bereits überwiesen haben.
